

Das wilde Schwein.

Wahre Anekdote

aus dem Leben Friedrich August's, Königs von Sachsen.

Es war an einem Octobermorgen sehr früh und darum noch ziemlich finster, als der kursächsische Wagenhalter Bemser in voller Amtskleidung, den gewaltigen Dreimaster von Hut der Quere nach auf die gefältete Stirn gedrückt, in großer Entrüstung daheim vor seinem Tische saß. Die silbernen Borden des Gutes und des grauen Rockes, sowie die zinnernen Kaffee- und Milchkannen bligten beim Scheine der Oellampe, welche nur matt das geräumige Zimmer erhellte. Bemser aber hielt den Kopf dicht über den Tisch gebeugt, so daß die Enden des Hutes fast den Kaffee berührten, welcher in vier neben einander aufgepflanzten Tassen, Genuß einladend, dampfte und dessen übergroße Hitze des Wagenhalters Mund mit heftigem Blasen abzukühlen bemüht war. In kleinen Zwischenräumen prüfte der nüchterne Mund verlangend den Wärmegrad des beliebten Getränkes, allein schnell zogen jedes Mal die verbrannten Lippen unter einem leisen